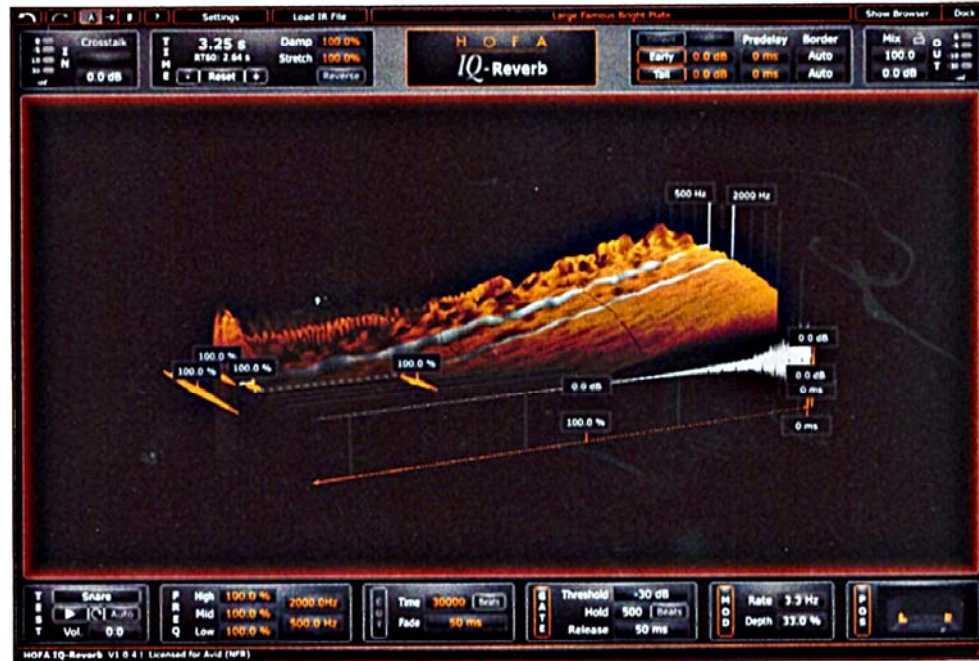


HOFA IQ-REVERB

Mehr Raum für alle!



Das Multimedia-Unternehmen HOFA erweitert sein Angebot an Plug-ins unaufhaltsam. Neuster Spross der Familie ist der IQ-Reverb. Ein aufwendiger Faltungshall, von dem HOFA meint, dies sei der erste Hall, der wirklich alles kann.

Die Firma HOFA feiert gerade 25-jähriges Jubiläum. Was als Tonstudio begann, ist heute ein multimediales Unternehmen geworden, das neben Studio, Presswerk, Akustikmodulen und College seit einiger Zeit auch eigene Plug-ins entwickelt und vertreibt. Mit dem IQ-Reverb stellt HOFA nun bereits das fünfte Plug-in vor. Der IQ-Reverb ist ein sehr umfangreich ausgestattetes Hall-Plug-in, das auf dem Prinzip des Faltungshalls basiert. Wie HOFA selbstbewusst behauptet, soll der IQ-Reverb ein echter Alleskönner sein, der alle Möglichkeiten der Hallbearbeitung in einem Plug-in vereint. Dazu stehen vielfältige Parameter zur Verfügung und nicht alle davon sind selbstverständlich für ein Reverb-Plug-in. Wir haben uns diesen neuen Effekt einmal näher angeschaut.

Die Installation des IQ-Reverbs muss, wie bei allen HOFA-Plug-ins, über den Plug-in-Manager ausgeführt werden.

Diesen kann man sich auf der HOFA-Webseite herunterladen, danach wird man dann selbsterklärend durch den Download- und Installationsprozess geführt. Das Plug-in ist für alle gängigen Schnittstellen (AU, VST, VST3, AAX und RTAS) verfügbar und läuft sowohl auf dem Mac (ab OSX Leopard) als auch unter Windows in 32 oder 64 Bit.

Auf den ersten Blick fällt sofort das mittig angeordnete, große Spektrum-Fenster des IQ-Reverbs ins Auge. Dieses Fenster beinhaltet aber nicht nur die Darstellung des Hallspektrums, sondern erlaubt auch unmittelbare Eingriffe. Das angezeigte Spektrum ist ein so genanntes „Zerfallsspektrum“, es zeigt in einer dreidimensionalen Darstellung den Frequenzverlauf des Halls in Abhängigkeit zur Zeit. Die Frequenzen werden von hinten (tief) nach vorne (hoch) angezeigt. Die Veränderung der Parameter wird dann in Echtzeit wiedergegeben, sodass man das Gehörte sofort mit dem Ge-

zeigten vergleichen kann. Mit der zusätzlichen 360-Grad-Option kann die Anzeige frei gedreht und von allen Seiten betrachtet werden.

Alle einstellbaren Parameter sind über- und unterhalb des Spektrum-Fensters angeordnet. Das ist sehr übersichtlich und ermöglicht eine schnelle und einfache Bedienung. Das zweite große Fenster, das Preset-Fenster, lässt sich ein- und ausblenden und kann auch als unabhängiges Fenster angezeigt werden. Es enthält die Liste aller zur Verfügung stehenden Impulsantworten, die von 0,05 Sekunden bis 30 Sekunden lang sein können. Mit einem Klick wird die ausgewählte IR in das Plug-in geladen. In diesem Modus sind alle Parameter zurückgesetzt, und der Hall kann per Hand geformt werden. Aber auch fertige Presets findet man im Preset-Fenster. Um die Suche nach der passenden Impulsantwort zu erleichtern, werden neben dem Namen noch weitere

Angaben angezeigt. Außer der Länge der IR und der Nachhallzeit sind dies die Instrumente, zu denen der Hall oder die IR passen könnten. Außerdem gibt es ein Ranking für eigene Favoriten. Für jede IR stehen alle Parameter zur Verfügung, ungewöhnlichen und abgefahrenen Effekten steht also nichts im Wege. Weiterhin ist es möglich, auch eigene Impulsantworten zu laden und die eigenen Einstellungen in einem Preset zu speichern.

Eine Möglichkeit der Veränderung wäre die Variation der Hallzeit. Dazu gibt es die Parameter „Damp“ und „Stretch“.

Mit Damp wird die Dämpfung der Nachhallzeit bezeichnet. Der Pegel der Impulsantwort wird abgesenkt, der Raum klingt kürzer und wirkt wärmer. Soll die Nachhallzeit verlängert werden, kann die Impulsantwort gestreckt werden, sodass sie zum Ende hin langsamer abfällt. Sowohl Damp als auch Stretch können durch negative Werte jeweils umgekehrt wirken. Noch mehr Einfluss auf die Hallzeiten kann man über die „Freq“-Parameter nehmen. Hier lassen sich die Hallzeiten von Höhen, Mitten und Bässen getrennt regeln, wodurch verschiedenste räumliche Gegebenheiten nachempfunden werden können. Dieses Feature kennt man auch aus legendären Hallgeräten wie dem Lexicon 224.

Für besondere Hall-Effekte stehen ein Gate, eine Cut- und eine Modulationsfunktion bereit. Der Klassiker Gated Reverb kann mit dem IQ-Reverb mit nur wenigen Mausclicks umgesetzt werden. Der Threshold gibt vor, ab welcher Signalstärke der Hall aktiv werden soll. Die Parameter Hold und Release bestimmen, wie lange der Hall anhält und wie lange er braucht, um wieder abzuklingen. Ähnlich, aber doch anders ist die Cut-Funktion. Mit ihr kann man, unabhängig von der Lautstärke des Signals, festlegen, wie lange der Hall andauern soll, bevor er abgeschnitten wird. Diese Zeit ist immer konstant und kann für rhythmische Effekte in Beats eingestellt werden. Die Modulationsfunktion soll der statischen Natur des Faltungshalls entgegenwirken und funktioniert bei gemäßigten Einstellungen sehr gut. Starke Modulation verbunden mit der Cut-Funktion führt zu einem breiten Stutter-Hall. Ein wirklich großartiges Feature ist



der Positioner. Dieser hilft euch, wenn ihr Schwierigkeiten habt, die Instrumente im Mix räumlich zu platzieren. Dazu gibt es eine stilisierte Raumsicht, in der die Schallquelle als X markiert ist. Dieses X kann nun in dem virtuellen Raum frei bewegt werden. Die nötigen Änderungen wie Panorama, Lautstärke oder Dämpfung werden vom IQ-Reverb der jeweiligen Position entsprechend vorgenommen. Einfacher lässt sich ein Mix nicht räumlich aufteilen. Möchte man mehrere Instrumente positionieren, muss natürlich für jedes ein eigener Reverb geöffnet werden.

Wie üblich ist der Hall in drei Stufen aufgeteilt: Direktschall (Direct), erste Reflexionen (Early Reflections) und Nachhall (Tail). Alle drei können in der Lautstärke verändert und so im Verhältnis zueinander angepasst werden. Zusätzlich kann für die Early Reflections und den Nachhall noch ein Predelay eingestellt werden. Das macht sich gut, um den Hall etwas von der Schallquelle zu lösen. Außergewöhnlich ist übrigens das Testfeld am IR-Reverb, mit dem der Hall und die getätigten Einstellungen direkt getestet werden können. Dazu stehen verschiedene Testsounds bereit, die – sofern man die Automation eingeschaltet hat – nach jeder Parameteränderung automatisch abgespielt werden. Eine sehr gute Idee, die einmal mehr zeigt, wie praxisnah die Plug-ins bei HOFA entwickelt werden. Da ist auch der IQ-Reverb keine Ausnahme, der mit seinem innovativen Bedienkonzept und den vielen Features in jedes Studio gehört!

▣ Lennart Jeschke

Einfacher als mit dem Positioner kann ein Signal nicht im Raum positioniert werden.

INFO

HOFA IQ-Reverb

Hersteller	HOFA GmbH
Vertrieb	HOFA GmbH
Internet	www.hofa.de
Preis (UVP)	149,90 EUR